



**Geschichte und Region
Storia e regione**

Tätigkeitsbericht 2014

Anmerkung: Die Stelle der Geschäftsführung von Geschichte und Region/Storia e regione war von November 2013 bis einschließlich Mai 2014 vakant.

1. Publikationen

1.1. Zeitschrift „Geschichte und Region / Storia e regione“

- a) Herausgabe von Heft Nr. 22 (2013) 1: „Das Lehnswesen im Alpenraum / Vassalli e feudi nelle Alpi“ (hg. v. Giuseppe Albertoni und Jürgen Dendorfer)
- b) Herausgabe von Heft Nr. 22 (2013) 2: „Option und Erinnerung / La memoria delle opzioni“ (hg. v. Eva Pfanzelter)

1.2. Buch zum Ersten Weltkrieg

Oswald Übergger und Nicola Labanca haben im Juni 2012 einen Workshop in Bozen zur Geschichte des Ersten Weltkriegs in Österreich-Ungarn und in Italien geleitet. Die Beiträge dieses Workshops werden in einem Buch herausgegeben: Nicola Labanca/Oswald Übergger (Hgg.), Krieg in den Alpen. Österreich-Ungarn und Italien 1914–1918. Die einzelnen Themenbereiche und die AutorInnen: 1) Regierung und Politik: Martin Moll/Daniele Ceschin; 2) Militärpolitik und militärische Kriegführung: Günther Kronenbitter/Fortunato Minniti; 3) Die Soldaten: Christa Hämmerle/ Federico Mazzini; 4) Heimatfront, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Krieges: Hermann Kuprian/Giovanna Procacci ; 5) Kulturgeschichte des Krieges und Propagandakrieg: Oswald Übergger/Bruna Bianchi; 6) Kriegserinnerung: Deutungsmuster, Erinnerungspolitiken und Geschichtsschreibung: Werner Suppanz/Nicola Labanca. Die Übersetzung der Beiträge wurde abgeschlossen. Das Buch erschien in der italienischen Fassung im Herbst 2014 im Verlag il mulino. Die deutsche Fassung wird im Frühjahr 2015 im Böhlau-Verlag erscheinen.

2. Bildungstätigkeit

2.1. Tagung „Option und Erinnerung/La memoria delle opzioni“

GRSR hat gemeinsam mit Eva Pfanzelter (Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck) eine Tagung zur Erinnerung über die Option 1939 organisiert. Die Tagung, die vom 2. bis 3. Oktober in Bozen stattfand, wurde mit einem Vortrag von Christian Schneider (Frankfurt a.M.) über „Das Unbehagen der Erinnerung“ eröffnet, daran anschließend diskutierten Hans Heiss, Martha Verdorfer, Alessandra Zendron, Benno Erhardt und Gerhard Mumelter in einer Podiumsdiskussion über die Zeitzeugenschaft und Option. Am darauffolgenden Tag setzten sich elf Referenten und

Referentinnen mit dem Thema der Erinnerung an die Option auseinander, wobei unterschiedliche Perspektiven beleuchtet wurden.

2.2. Abendveranstaltung „Memorie difficili/Schwieriges Gedächtnis“

Am 22. Oktober 2014 lud der Kulturverein A.N.P.I. in Zusammenarbeit mit GRSR zur Abendveranstaltung mit dem Titel „Memorie difficili/Schwieriges Gedächtnis“ ein. Moderiert von Giorgio Mezzalana (A.N.P.I.) sprachen Andrea di Michele (Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, Universität Bozen) und Hannes Obermair (Stadtarchiv Bozen) über die baulichen Hinterlassenschaften des Faschismus und dem Umgang mit diesen historischen Relikten.

2.3. Präsentation des neuen Heftes von Geschichte und Region/Storia e regione „Das Lehnswesen im Alpenraum/Vassalli e feudi nelle Alpi“

Am 6. November 2014 wurde in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Landesarchiv das im September erschienene Heft Geschichte und Region/Storia e Regione 1/2013 mit dem Titel „Das Lehnswesen im Alpenraum/Vassalli e feudi nelle Alpi“ von Giuseppe Albertoni (Universität Trient) – einem der zwei Herausgeber – und Hannes Obermair (Stadtarchiv Bozen) präsentiert.

2.4. Buchvorstellung des Buches von Daniele Menozzi, Giudaica perfidia. Uno stereotipo antisemita fra liturgia e storia

Gemeinsam mit der Landesbibliothek „Claudia Augusta“ organisierte GRSR am 20. November die Buchvorstellung mit Daniele Menozzi, Professor für Zeitgeschichte an der Scuola Normale Superiore di Pisa, des Buches „Giudaica perfidia. Uno stereotipo antisemita fra liturgia e storia“.

2.5. Beratungstätigkeit, Projektkoordination und Kontaktstelle

Das Büro der Arbeitsgruppe Regionalgeschichte beim Südtiroler Landesarchiv hat sich zu einer Anlaufstelle für historisch-wissenschaftlich Arbeitende entwickelt. Es bietet Beratungstätigkeit zu einzelnen Projekten, vor allem Doktoranden und Dissertanten die zur Südtiroler/Tiroler Geschichte arbeiten wollen, aber auch Wissenschaftler, die ein eigenes Forschungsprojekt oder ein lokales Geschichtsprojekt durchführen wollen (Dorf- und Stadtgeschichten, Ausstellungen usw.), werden beraten. Darüberhinaus koordiniert die Arbeitsgruppe selbst Projekte, sucht um Finanzierungen an und begleitet deren Umsetzung. Dem Informationsaustausch und dem Kontakt zwischen Wissenschaftlern über die Grenzen Südtirols hinaus kommt mit dem Ziel eine Geschichtsschreibung auf neuestem wissenschaftlichen Stand zu fördern, ein besonderer Stellenwert zu. Das Büro ist daher eine Kontaktstelle für HistorikerInnen in Südtirol, vermittelt aber auch im größeren regionalen Rahmen und im Austausch zwischen deutsch- und italienischsprachiger Historiographie.

2.6. Neue Homepage

Die neue Homepage von GRSR wurde fertig gestellt und mit Inhalten gefüllt. Im Oktober 2014 ging sie online.

2.7. Forschungsprojekte

2.7.1. Rechtsräume und Geschlechterordnungen - transregional. Vereinbaren und Verfügen in städtischen und ländlichen Kontexten Südtirol vom 15. bis zum 19. Jahrhundert

Das Forschungsprojekt wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte und Ethnologie der Universität Innsbruck, dem Südtiroler Landesarchiv und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Universität Bozen durchgeführt und über dem Südtiroler Wissenschaftsfonds finanziert. Es hat eine Laufzeit von zwei Jahren, Christian Hagen ist für diese Zeit als Projektmitarbeiter über GRSR angestellt. Das Forschungsprojekt untersucht den Einfluss von gesetztem Recht auf die Organisation der Gesellschaft, insbesondere der Geschlechterordnungen, vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Am Beispiel des heutigen Südtirol, als Schnittpunkt der romanischen und germanischen Rechtstradition, wird auf der Grundlage von Heirats- und Erbverträgen sowie Testamenten das Spannungsfeld zwischen Rechtsnormen und Rechtspraxis ausgelotet.

2.7.2. Projekt „Neue Quellen für die Wirtschafts-, Sozial und Institutionengeschichte Trients: das Salvadori Archiv“

Das Projekt wird von GRSR gefördert und von Cinzia Lorandini (Università di Trento) koordiniert. Im Rahmen dieses Projekts soll das Archiv Savadori durch eine Neuordnung aufgewertet werden. Dieses im Staatsarchiv von Trient angesiedelte Archiv weist eine komplexe Dokumentation der privaten und wirtschaftlichen Belange der Familie der Salvadori aus Trient auf, eine Händler- und Unternehmerfamilie, welche zwischen der zweiten Hälfte des 17. und dem Ende des 19. Jahrhunderts insbesondere in der Produktion und Handel von Seidengarn aktiv waren. Die Stiftung Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto finanzierte sowohl die erste Tranche des Projekts (20.000€) als auch die zweite (25.000€). Die Projektpartner sind Geschichte und Region/Storia e regione, Dipartimento di Economia e Management dell'Università degli Studi di Trento; Staatsarchiv von Trient; die staatliche Archivaufsicht für die Region Trentino - Südtirol (Soprintendenza archivistica per il Trentino-Alto Adige) und das Amt für beni archivistici, librari e Archivio provinciale della Provincia autonoma di Trento. Die Genossenschaft "Arcadia" wurde mit der Neuordnung und der Inventarisierung des Archivbestandes betraut. Daneben sind auch Initiativen wie Tagungen, Ausstellungen etc. geplant.

2.7.3. Forschungsprojekt „Psychische Krankheit und Behinderung in Südtirol 1939–1945“

Das von GRSR angeregte und vom Südtiroler Landesarchiv getragene Forschungsprojekt „Psychische Krankheit und Behinderung in Südtirol 1939–1945“ wurde 2014 fortgesetzt. Stefan Lechner wurde für dieses Projekt für das Schuljahr 2012/13 über Geschichte und Region mittels einer Abordnung mit Refundierung freigestellt, für die darauffolgenden zwei Schuljahre wurde er über das Südtiroler Landesarchiv freigestellt.

2.8. Projektvermittlung

2.8.1. Buch von Hilde Kerer, Ich war ein Blitzmädel

Im September 2014 wurde mit der Veröffentlichung des Buches von Hilde Kerer "Ich war ein Blitzmädel. Frauenkameradschaft in der Wehrmacht" das von Thomas Haniflè betreute Projekt abgeschlossen, für welches GRSR einen Druckkostenbeitrag beim Amt für deutsche Kultur der Provinz Bozen und bei der Gemeinde Brixen vermitteln konnte.

2.8.2. Buch von Eva Pfanzelter, Option und Gedächtnis

GRSR konnte den Druckkostenbeitrag beim Amt für deutsche Kultur der Provinz Bozen für die Publikation des Buches von Eva Pfanzelter, „Option und Gedächtnis. Erinnerungsorte der Südtiroler Umsiedlung 1939“ vermitteln, das im September 2014 erschien.

2.8.3. DVD mit den Zeitzeugeninterviews zur Option

GRSR konnte die Finanzierung für die Erstellung der DVD mit den Zeitzeugeninterviews zur Option, die im Rahmen des von Eva Pfanzelter geleiteten Projekts „Die Erinnerung an die Südtiroler Option 1939“ geführt worden waren, durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse vermitteln.

2.8.4. Cinzia Villani, Immigrazione ebraica in Italia 1945–1948

Für das Projekt von Cinzia Villani über die jüdische Einwanderung in Italien unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, die wie die Flucht vieler Nationalsozialisten wesentlich über die Südtiroler Nord-Süd-Achse gelaufen ist, wurde 2005 bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse erfolgreich um Teilfinanzierung angesucht. Dieser Beitrag dient als Ergänzung zu dem von der italienischen Kultur direkt an die Forscherin zugesagten Beitrag

2.8.5. Walter Landi; Grafengeschlechter an der Etsch und im Gebirge zwischen 10. und 13. Jahrhundert

Das Forschungsprojekt befasst sich mit der Familiengeschichte und den Herrschaftsstrukturen einiger der wichtigsten Akteure im verfassungsgeschichtlichen Gefüge des mittelalterlichen Tiroler Raumes. Analysiert werden insbesondere die Stifterfamilie von Sonnenburg, die Familie Bischofs Albuin von Brixen, die Grafen von Eppan, jene von Morit, die Grafen von Flavon und die Grafen von Tirol. Aus dem Projekt gingen bereits einige Publikationen in Zeitschriften und Tagungsbänden hervor. Im Laufe des Jahres 2015 sollen zwei Monographien über die Eppaner und die Moriter Grafen, sowie ein Beitrag über die Frühgeschichte der Grafen von Tirol veröffentlicht werden. Zur Durchführung dieser Forschungen konnte GRSR Finanzierungszuschüsse von der Stiftung Südtiroler Sparkasse und dem Amt für italienische Kultur vermitteln.

2.8.6. Buch zu Michele Lettieri

„Bolzano nei ricordi di Michele Lettieri“ so der Titel der Memoiren des Bozner Architekten Michele Lettieri, der die Talferwiesen projektiert hat. Das Buch soll in der Memoiren-Reihe der Edition Raetia publiziert werden. GRSR konnte hierfür einen Druckkostenbeitrag beim Amt für italienische Kultur vermitteln.